

Kulturnotizen

FÜSSEN

Lesemäuse treffen sich am Donnerstag in Bibliothek

Die Lesemäuse der Stadtbibliothek Füssen treffen sich am Donnerstag, 26. September, ab 10 Uhr. Die Füssener Theaterpädagogin Julia Kainzbauer gestaltet für Kinder von 18 bis 36 Monaten Erzähltheater und Spiele zu Büchern und Geschichten. Anhand eines Puppentheaters (Kamishibai) wird zunächst ein Bilderbuch erzählt und gezeigt. Dabei tauchen Geschichten und Figuren auf, die die Kinder zu eigenem Spielen und Erzählen anregen sollen. Es folgt eine zum Buch thematisch passende, gemeinsame Spielrunde. (az)

Anmeldungen bis Mittwoch, 25. September, unter Telefon (083 62) 903-144 oder per E-Mail an bibliothek@fuessen.de. Der Unkostenbeitrag pro Kind beträgt vier Euro.

HALBLECH-BERGHOF

Berglieder erklingen in der St. Peterskapelle

Ein „Bergliederkonzert“ beginnt am Freitag, 27. September, um 19.30 Uhr in der St. Peterskapelle in Halblech-Berghof. Es singen der „Schongauer Bergsteigerchor“ sowie das Jodel-Duo Franz und Roland Böck und es spielt Michael Würle auf der Steierischen. Der Eintritt ist frei, jedoch sind Spenden zugunsten der St. Peterskapelle willkommen. (ars)

EHENBICHL/BREITENWANG

Musikkabarett und Tanz in der Außerferner Kulturzeit

Musikkabarett mit Reiner Panitz von den „Mehlprimeln“ unter dem Titel „Weltgeistfunken“ setzt am Donnerstag, 26. September, ab 20 Uhr im Hotel Maximilian in Ebenbichl die Außerferner Kulturzeit der Kulturinitiative Huanza fort. Tischreservierungen sind dafür erbeten unter Telefon 0043/ (0)5672/ 62345. Am Freitag, 27. September, folgt unter dem Titel „Fake Drunken Warrior“ ein Zusammenspiel beziehungsweise Duell von Tanz und präpariertem Klavier mit Tänzer Paolo Baccarni von Offtanz Tirol und Andreas Tent-schert. Beginn ist um 20 Uhr im Veranstaltungszentrum Breitenwang. Der Eintritt kostet jeweils 16 Euro, ermäßigt 14 Euro. (az)

SCHATTWALD/TANNHEIMER TAL

Volksmusikverein lädt zum Musikantenstammtisch ein

Zu seinem 21. Sänger- und Musikantenstammtisch lädt der Tiroler Volksmusikverein im Außerfern am Samstag, 28. September, ab 20 Uhr in den Gasthof Post in Schattwald im Tannheimer Tal ein. Willkommen sind alle Freunde der echten Volksmusik, des Volksgesangs und der Mundart, ob mit Instrument oder ohne. (az)



„Sagenhaft!“ Buchenberg-Komposition begeistert bei Premiere im Festspielhaus

Nicht nur die Musiker, auch das Publikum im voll besetzten Ludwigs Festspielhaus in Füssen haben Wolfram Buchenberg nach der Premiere seines Werkes „Sagenhaft!“ begeistert applaudiert. Der Komponist aus Engelpolz bei Rettenberg hat sie im Auftrag von Karl Zepnik geschaffen,

dem künstlerischen Leiter der bayerischen Musikakademie Marktoberdorf. Die Stadtkapelle Marktoberdorf, ein gewaltiger gemischter Chor und Sprecher Johannes Hitzelberger brachten das Werk mit Allgäuer Sagen gelungen auf die Bühne. **»Allgäu-Kultur Seite 27** Foto: Peter Samer

Ein Bauer mit Sinn für die Kunst

Ausstellung Museum der Stadt zeigt Werke Joseph Lipps. Holzschnitte machten ihn bekannt

Füssen Unter dem Titel „Bauer und Künstler“ widmet das Museum der Stadt Füssen Joseph Lipp (1900 - 1983) aus Weißensee eine Sonderausstellung. Die Vernissage beginnt am Mittwoch, 25. September, um 19 Uhr.

Ältere Allgäuer werden sich noch an die Holzschnitte von Joseph Lipp erinnern, die er in Zeitschriften und auf Postkarten veröffentlichte. Lipp kam im Jahr 1900 als sechstes von sieben Kindern auf dem Nazerhof über dem heute zu Füssen gehörenden Weißensee zur Welt. Durch Unglück, Krieg und Krankheit verlor er seinen Vater und fünf Geschwister, so dass er nach dem Tod seiner Mutter 1939 den kleinen Hof übernahm und ihn mit seiner Schwester Viktoria führte.

Bereits als 18-Jähriger begann er mit dem Holzschnitt zu experimentieren. Auf das Anraten eines Künstlers nahm er Fernunterricht bei einem Berliner Unternehmen. Nach jahrelangem Fernkurs und der Anschaffung einer Presse nahmen seine grafischen Arbeiten eine solche Qualität an, dass er seine Holzschnitte an Zeitschriften verkaufen

konnte, die an Heimatthemen interessiert waren. Auch an Aquarellen und Ölgemälden versuchte er sich, aber die Holzschnitte mit Landschaftsmotiven gelangen ihm am besten. So urteilte die *Allgäuer Zeitung* am 29. Oktober 1929: „Seine Stärke ist offenbar der Holzschnitt. Ganz begreiflich! Denn seine herbe Art ist auch der bäuerlichen Berufsarbeit verwandter als die Pinsel-führung. Wenn aber schon einer Bauer und Künstler sein muß, so ist es ganz natürlich, daß sein künstlerisches Werk von beidem etwas haben muß ... Denn auch im Bauern kann trotz der Härte der Arbeit feiner Natursinn schlummern ...“

Die Technik des Holzschnitts erlebte Anfang des 20. Jahrhunderts eine Renaissance unter Künstlern der Avantgarde. Unter dem nachfolgenden NS-Regime entsprachen realistisch gestaltete Holzschnitte der vorherrschenden Ideologie. Joseph Lipps künstlerischer Ausdruck war damit zwar systemkonform, scheint aber tatsächlich ganz in seiner bäuerlichen Herkunft und seinem eigenen Natursinn begründet zu sein.

Die Ausstellung zeigt Holzschnitte, Zeichnungen, Aquarelle und Ölgemälde aus der gesamten Schaffenszeit von Joseph Lipp. Den Großteil der Ausstellungsobjekte stellt Wolf Eikmeier aus Weißensee

bei, der auch die Rahmung der Bilder und die Gestaltung der Texte übernommen hat. Unterstützt wurde er dabei von zahlreichen einheimischen Familien aus Weißensee. (pm)



Auch Kloster und Kirche St. Mang in Füssen hat Joseph Lipp in einem Holzschnitt verewigt. Foto: Sammlung Eikmeier

Termine zur Ausstellung

● **Die Vernissage** beginnt am Mittwoch, 25. September, um 19 Uhr. Die Einführung hält Dr. Ralf Gottschlich vom Kunstmuseum Reutlingen, ein Fachmann für den Holzschnitt des 20. Jahrhunderts. Der Eintritt ist frei.

● **Eine Führung** hält am Samstag, 28. September, ab 15 Uhr der Lipp-Sammler Wolf Eikmeier. Er erzählt dabei über das Leben von Joseph Lipp, seine Arbeitstechniken und Reisen. (Im Eintrittspreis des Museums eingeschlossen).

● **Schulklassen und Vereine** können auf Anfrage beim Kulturamt der Stadt Füssen eine Führung mit Wolf Eikmeier vereinbaren unter Telefon 08362-903-146 oder E-Mail kultur@fuessen.de

Jazzsteiner in Seeg mit Wildbuzz

Seeg Mit dem Jazzsteiner Rock- und Blues-Ensemble sowie der Gesangsformation Wildbuzz beginnt am Freitag, 27. September, ab 20 Uhr im Seeger Gemeindezentrum der Seeger Strieler Herbst. Krönung des Abends mit den Jazzsteiner als Kultband aus der Region ist die Kombination mit der neugegründeten Gruppe Wildbuzz, einer Gesangsformation, die alleine oder in Kombination mit den Jazzsteiner eine besondere herzerfrischende Würze in den Abend bringt.

Die Jazzsteiner mit einer fetzigen Mischung aus Blues, Swing, Softjazz und Rock 'n' Roll sind seit vielen Jahren in der Region unterwegs, vermutlich mittlerweile als dienstälteste Allgäuer Jazz-Rock-Blues Band. Ihr Stilmix passt sich dabei keinen Modetrends an und dient dazu, ihren Zuhörern Freude an der Musik zu bereiten und ausgelassene Stunden zu ermöglichen. Einen Wahnsinns groove versprechen die Veranstalter für den ganzen Abend, wenn Wildbuzz und das Jazzsteiner Rockensemble im Doppelpack auf der Bühne stehen. (az)

Der Eintritt kostet zwölf Euro.

Jeden Mittwoch ist Konzert in St. Mang

Füssen Die Katholische Kurseelsorge im Füssener Land lädt noch bis zum 16. Oktober jeden Mittwoch zum Orgelkonzert mit Mittagsgebet ins Chorgestühl der Basilika St. Mang ein. „Unser Treffpunkt ist immer 11.30 Uhr am Absperrseil vor dem Altarraum“, sagt Pastoralreferent Christian Schulte. Während die kleinen, aber feinen Orgelkonzerte im Sommer ausschließlich Petra Jaumann-Bader am historischen Instrument im voll besetzten Chorgestühl gestaltete, erfolgen jetzt Wechsel. Dr. Veronika Vötterle, die am vergangenen Mittwoch spielte, wird auch am Mittwoch, 9. Oktober, als Organistin vor dem gemeinsam gesprochenen Gebet „Der Engel des Herrn“ in der Füssener Stadtpfarrkirche zu hören sein. (pm)



Dr. Veronika Vötterle, hier beim Mittagsgebet am vergangenen Mittwoch, löst jetzt wieder regelmäßig Petra Jaumann-Bader ab. Foto: Werner Hacker

Volkstänze, Plattler, Reigen und ein Torwandschießen

Gaujugendtag Nachwuchs des Oberen Lechgauverbands zeigt im Festzelt in Buching saubere Trachten und Auftritte

Buching 318 Mädla und Buaba mit ihren Jugendleitern hat Martin Stöger zum Gaujugendtag des Oberen Lechgau-Verbands begrüßt. Stöger ist der Vorsitzende des Trachtenvereins Hochplatte Buching, der zu diesem Jugendtag ins Festzelt nach Buching eingeladen hatte. Das Programm eröffnete die Jugend des gastgebenden Vereins Hochplatte mit dem Auftanz mit 21 Paaren. Weitere Volkstänze, Schuhplattler und Reigentänze von Mühlrad bis Steiregger zeigte die Jugend in sauberen Trachten zu Klängen der Musikkapelle Alpengruß Buching und von Vereinsmusikanten. Zwischen den Auftritten fand für diejenigen, die gerade nicht auf der Bühne waren, im Freien der Spielwettbewerb mit Bierpong, Bockstechen, Stoßbudeln, Torwandschießen und einem Quiz mit Fragen über den Gau, den Verein und Allgemeinwissen statt.



Auch der Nachwuchs der Schwanstoaner aus Schwangau erfreute mit seinen Darbietungen das Publikum. Der Wanderpreis, eine Stoßbudelnbahn, geht unterdessen für ein Jahr nach Seeg zu den Lobachtalern. Fotos: Marlene Köpf

Als Gaujugendvertreter führte Markus Lory durch das abwechslungsreiche Programm und dankte dem Verein Hochplatte Buching für die gute Organisation und Durch-

führung dieses Tages der Jugend, bevor er die Sieger des Wettbewerbes verkündete. Erste wurde mit 92,5 Punkten die Jugend der Lobachtaler Seeg vor den Zweitplat-



zierten D' Gelnachtaler Bertoldshofen, die 86 Punkte erreichten, und den D' Älplern Trauchgau, die mit 83 Punkten auf dem dritten Platz landeten. Der Wanderpreis

des Gaujugendtages – die Stoßbudelnbahn – kann nun bis zum nächsten Gaujugendtag von den D' Lobachtalern zum Tischkugeln genutzt werden. (mk)

Liederkrantz lädt zu Schnupperproben

Füssen Nach der Sommerpause hat der Männerchor Liederkrantz Füssen den Probenbetrieb wieder aufgenommen. Chorleiterin Gisela Reichherzer und ihre Sänger bieten auch im Herbst wieder „Offene Chorproben“ für Interessierte an. Jeder Mann ist willkommen, der gerne mal seine Stimme in einem Chor hören möchte. Erfahrung im Chorsingen oder Notenkenntnisse sind dabei nicht unbedingt notwendig. Wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge baut Singen Stress ab, ist gesund, tut der Seele gut und macht Spaß, betont der Liederkrantz. Der Männerchor singt vierstimmig, so kann sich jeder selbst in die für ihn passende Stimme einordnen, die Chorleiterin hilft ihm dabei. Termine sind jeweils am Freitag, am 27. September, sowie 11. und 18. Oktober, von 20 bis 21 Uhr im Städtischen Musiksaal am Kaiser-Maximilian-Platz 1 (rückwärtiger Eingang, Dachgeschoss im 3. Stock – es gibt einen Aufzug). (az)